

Amtliche Bekanntmachungen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen

Sondernutzungs- und Friedhofsgebühren wurden angepasst Gemeinderat beschließt neue Satzungen

Neue Satzungen zur Erhebung von Gebühren für Sondernutzungen und für den Friedhof hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Die neuen Satzungen werden in Kürze an gleicher Stelle komplett veröffentlicht.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Planungen zur Himmelsbrücke und Himmelstreppe gehen voran Gemeinderat legt einstimmig den Standort fest Nach Grundlagen- und Kostenermittlung geht's auf Zuschussuche

Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Standort der geplanten Himmelsbrücke im Bornhofer Bachtal festgelegt: Die Hängeseilbrücke soll am Standort der Himmelstreppe gebaut werden und sich bis zum gegenüberliegenden Burghang oberhalb der Burgenzufahrt erstrecken. Die 68 Meter lange Brücke kostet insgesamt geschätzt 330.000 €. Die im Waldhang darunterliegende Himmelstreppe wird komplett erneuert mit einem Kostenaufwand von rund 10.000 €. Im Gemeindehaushalt sind für die beiden Projekte auskömmlich 370.000 € etatisiert, eine Zuschussrate von 90 % ist Voraussetzung für eine Umsetzung dieses von allen Seiten ausdrücklich auch mit Blick auf die BuGa begrüßten Zukunftsprojektes unserer schönen Heimatgemeinde. Das für die Gemeinde tätige Planungsbüro Planwerk-Häuser, welches schon die Geierlay-Brücke bei Mörsdorf mit geplant hat, wird nun in den nächsten Wochen detaillierte Grundlagen- und Kostenberechnungen für den ausgewählten Standort erstellen. Mit diesen Unterlagen im Gepäck geht es dann für Ortsbürgermeister Frank Kalkofen auf Zuschussuche, erste gute Kontakte wurden vorab natürlich schon hergestellt. Parallel dazu wird Frau Häuser vom gleichnamigen Planwerk weitere intensive Prüfungen der technischen Details und Abstimmungen mit Fachbehörden in die Wege leiten.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Neugestaltung des Bauhofgeländes in Planung Äußerst marodes Anwesen soll auf Vordermann gebracht werden Umfassende Städtebauförderungen sollen bei Finanzierung helfen

Wegen anderer wichtiger und kostenintensiver Projekte wurde das Gelände rund um den Gemeindebauhof im Klostergarten zugegeben vernachlässigt. Bereits vor einigen Monaten aber war man sich im Gemeinderat einig, nach und nach das gesamte Areal

auf Vordermann zu bringen. Zunächst in ehrenamtlicher Eigenleistung und mit vereinten Kräften wurden in mehreren Arbeitseinsätzen Aufräumarbeiten vorgenommen und besprochen, wo was investiert werden muss. Neben dem Gebäude mit marodem Dach und altem Schlauchturm hat die große Freifläche absolute Priorität, auch aus Gründen des Arbeitsschutzes. Dort müssen auch die Ver- und Entsorgungsleitungen bis zur Straße hin unbedingt erneuert werden. Hierzu hat SPD-Fraktionsvorsitzende Theres Heilscher vorgeschlagen, einen Architekten mit der Sanierungsplanung für das komplette Gebäude zu beauftragen.

Da das Gelände innerhalb der Förderkulisse der Städtebauförderung liegt wurde der Sanierungsberater mit ins Boot genommen und dieser hat gemeinsam mit dem Bauamt der VG-Verwaltung einen Gestaltungsentwurf vorbereitet und die Kosten auf rund 172.000 € ermittelt. Mit diesen Planungsunterlagen geht es jetzt zur ADD in Koblenz, um die Möglichkeiten einer Zuschussung von 85 % auszuloten. Wenn alles passt soll diese Maßnahme im nächsten Doppelhaushalt 2023/2024 etatisiert werden. Desweiteren wird der Ortsbürgermeister ermächtigt, in Abstimmung mit der VG-Verwaltung und dem Sanierungsberater Architekt Roland Koch mit der Sanierungsplanung zu beauftragen. Für ein zu vereinbarendes Pauschalhonorar sollen die Kosten für die einzelnen Gewerke separat ermittelt werden, damit der Gemeinderat über mögliche Teilsanierungen beraten und entscheiden kann. Der Gemeinderat stimmte dem Planentwurf und der vom Ortsbürgermeister vorgeschlagenen weiteren Vorgehensweise einstimmig zu.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

B42-Überquerungshilfe zwischen REWE und Lidl Leitplanken bleiben – Gemeinde kümmert sich selbst um Umsetzung

Bereits in vorangegangenen Sitzungen hatte sich der Gemeinderat auf Antrag der SPD-Fraktion dafür ausgesprochen, die Verkehrssituation für die Fußgänger am nördlichen Ortseingang zu verbessern. Im Detail geht es hier um eine sinnvolle Stelle für eine Überquerungshilfe vom Radweg über die B42 zu den beiden großen Einkaufsmärkten Lidl und REWE. Als Standort wurde hier der Bereich zwischen den beiden Märkten festgelegt und ein Fußgängerüberweg beantragt. Bereits im Vorfeld wurde von den Behörden auf die Schwierigkeit der Realisierung eines Fußgängerüberweges aufgrund der einschlägigen Bestimmungen mit Mindest-Frequentierungen hingewiesen. Daher will die Gemeinde auch nicht lange warten und schon mal Fakten schaffen. Das dies nicht durch den LBM erfolgen kann wurde nun klar. Dieser hat auf Bitten der Gemeinde erfreulicherweise von einem kompletten Rückbau der Leitplanke zwischen Kläranlage und Rheinanlagen Abstand genommen, die bauliche Anlage einer B42-Überquerungshilfe müsse die Gemeinde aber selbst in die Hand nehmen. Hierzu muss ein kleines Teilstück der Leitplanke herausgeschnitten und die beiden Bordsteine barrierefrei abgesenkt werden. Entsprechende Markierungen und Beschilderungen sollen die Maßnahme dort abrunden. Auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Kosten für die Überquerungshilfe ermitteln zu lassen und die erforderlichen Haushaltsmittel im anstehenden Nachtrag bereitzustellen. Die Umsetzung der Maßnahme soll aber erst erfolgen, sobald der Landesbetrieb Mobilität die Verkehrsschwenkung am neuen nördlichen Ortseingang hergestellt hat.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Reede-Planungen vor Bad Salzig war Thema im Gemeinderat Meinungen der Mandatsträger gehen auseinander

Wenngleich sonst fast alles im Gemeinderat einstimmig beschlossen wird, beim Thema „Reede vor Bad Salzig“ gingen die Meinungen auseinander. Drüben vor Bad Salzig, dort, wo seit Jahrzehnten Schiffe „parken“, soll laut Wasser- und Schifffahrtsverwaltung nun Nägel mit Köpfen und ein kleiner Hafen mit großen Pollern und Laufstegen, eine sogenannte „Reede“, gebaut werden. Die befürchtete augenscheinliche bauliche Dominanz dieser Anlage brachte bei den Nachbarn gegenüber eine neu gebildete Bürgerinitiative auf den Plan, die alle Hebel in Bewegung setzt, dieses Projekt zu verhindern. Und: Sie schrieb Ortsbürgermeister Frank Kalkofen einen Brief und bat die Gemeinde Kamp-Bornhofen um Unterstützung. So viel zu Vorgeschichte. Eigentlich betrifft es unsere Gemeinde nicht direkt und vermeintlich baut der Bund die Anlage sowieso, aber trotzdem entwickelte sich in unserem Gemeinderat eine lebhafte Diskussion zu diesem Thema. Hierzu einige Argumente aus der Diskussion ... Pro: Schiffe gehören zum Rhein und nach dem Standort gefragt hätte ich sofort „hier“ gerufen ... leider geht das aber aufgrund der Strömungsverhältnisse auf unserer Rheinseite nicht (Frank Kalkofen). Die parken dort schon seit Jahrzehnten und jedes Güterschiff auf dem Rhein ist mir lieber als ein Güterzug durchs Dorf (Norbert Gras). Mir ist ein „parkender“ Tanker mit Gefahrgut lieber als ein übermüdeter Schiffsführer kurz vor der Havarie (Heribert Weinand). An der Anzahl der Schiffe wird sich nicht viel ändern und wie heute dort „geparkt“ wird ist viel gefährlicher (Franz Heimes). Die Frage nach der Optik ist verständlich, aber der Rhein ist auch ein Wirtschaftsweg; außerdem sind Schiffe besser als Güterzüge (Theres Heilscher). Die geplante Infrastruktur ist gut für die Schiffer, die dann leichter aussteigen und einkaufen können (Uwe Girstein). Und ... Kontra: Die Planungen sind mit dem UNESCO-Welterbe nicht vereinbar (Walter Querbach). Zwei Reeden wären noch ok, 4 Reeden geht gar nicht, dann sind wir schon auf der Höhe des Sportplatzes (Peter Wendling).

Am Ende der Diskussion folgte keine Abstimmung, man wolle sich zunächst weiter mit der Thematik beschäftigen, Informationen austauschen und dann weiter beraten.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Letzter „BA“ beim Verbindungsweg Klostergarten/Lidl in Planung Erst Städtebauförderung klären, dann Haushaltsmittel in den Nachtrag

Auf Antrag der SPD-Fraktion hatte der Gemeinderat jüngst beschlossen, die Maßnahme im Verbindungsweg zwischen Klostergarten und Lidl abzuschließen und auch zeitnah mit dem letzten Bauabschnitt eine Pflasterung der restlichen Wegefläche vorzunehmen. Die vorlegte Kostenberechnung des VG-Bauamtes geht von Gesamtkosten von rund 55.000 € aus, die mit einem Zuschuss von 85 % aus der Städtebauförderung weitestgehend finanziert werden könnte. Die Gemeinde werde

nun über die VG-Verwaltung bei der ADD einen Förderantrag stellen und die Einnahmen und Ausgaben werden im Entwurf des anstehenden Nachtrags etatisiert.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Maßnahmen „Homepage“ und „Allee Bäume des Jahres“ Dankeschön an die Beigeordneten Peter Wendling und Lene Lewentz

Ortsbürgermeister Frank Kalkofen hatte den Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung darüber informiert, dass die beschlossenen Maßnahmen „Neue Homepage“ und „Neugestaltung der Allee Bäume des Jahres“ umgesetzt wurden. Diese sehr arbeitsintensiven und anspruchsvollen Projekte wurden federführend von den Beigeordneten Peter Wendling und Lene Lewentz vorbereitet und durchgeführt, wofür sich der Ortsbürgermeister auch im Namen des Gemeinderates bei seinen Stellvertretern ausdrücklich bedankte.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Barrierefreie Bahnsteige werden gebaut Bauarbeiten dauern noch bis Mitte September

KW30-Bilder-1+2

Bildunterschrift:

Der Bau der bergseitigen Bahnsteiganlage dauert noch bis 20.08.2021, die talseitige Anlage wird vom 09.08. bis 15.09.2021 gebaut.

Fotos: Frank Kalkofen

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Ortsbürgermeisters im Rathaus, 1. Etage, finden am Freitag, 30.07.2021, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und am Freitag, 06.08.2021, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, statt.

Frank Kalkofen
Ortsbürgermeister